

Kunden-Info 07 10



KIRCHNER
und Partner GmbH

Spedition & Logistik



Sorgsam durchdacht, wird alles leicht. Wankelmut macht alles schwer
chin.Sprichwort

Liebe Kundinnen und Kunden,

Sie alle haben die wirtschaftliche Lage in den letzten Monaten miterlebt. Trotzdem haben wir uns gesagt, dass es keinen Stillstand geben darf. Wir haben gerade in den letzten Monaten speziell in die Ausbildung unserer Mitarbeiter mit Erfolg investiert, haben aber auch unser Leistungspotential mit der HACCP Zertifizierung und neuen Fahrzeugen erweitert. Ich bin sicher, dass diese Maßnahmen sich positiv in unserer Leistungsfähigkeit niederschlagen und von Ihnen honoriert werden.

Herzlichst Ihr Jürgen Schild

KIRCHNER und Partner ist HACCP zertifiziert

am 8.6.2010 wurde das HACCP - Konzept des mittelständisch- und inhabergeführten Logistikunternehmens **KIRCHNER und Partner GmbH** erfolgreich von der internationalen Zertifizierungsgesellschaft SGS ICS zertifiziert. HACCP steht für „Hazard Analysis and Critical Points“ und wird mit „Gefährdungsanalyse und kritische Lenkungspunkte“ übersetzt. Begleitet wurde die Zertifizierung durch den internen Qualitätsmanagementbeauftragten der **KIRCHNER und Partner GmbH**: Herr Michael Suchy . Herr Suchy Tel.: 06258 / 9335-18 • E-mail: m.suchy@kirchnerundpartner.de steht jederzeit gerne zu Fragen zu diesem Thema zur Verfügung.

Was ist HACCP

Das HACCP-Konzept fordert:

alle im Verantwortungsbereich eines Unternehmens vorhandenen Gefahren für die Sicherheit der Lebensmittel zu analysieren, die für die Sicherheit der Lebensmittel kritischen Punkte zu ermitteln, Eingreifgrenzen für die kritischen Lenkungspunkte festzulegen, Verfahren zur fortlaufenden Überwachung der kritischen Punkte einzuführen, Korrekturmaßnahmen für den Fall von Abweichungen festzulegen, zu überprüfen, ob das System zur Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit geeignet ist, und alle Maßnahmen zu dokumentieren.

HACCP in Deutschland

Im deutschen Recht wurde das HACCP-Konzept erstmals mit der Lebensmittel-Hygieneverordnung von 1998 verankert. Die EG-Verordnung 853/2004 sieht ebenfalls die Anwendung des HACCP-Konzeptes in allen Unternehmen, die mit der Produktion, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Lebensmitteln beschäftigt sind, verpflichtend vor.

Am 1. Januar 2006 trat das 2004 angenommene Hygienepaket der EU in Kraft. Hierin wird verordnet, dass nur noch Lebensmittel, die die HACCP-Richtlinien erfüllen, in der Union gehandelt und in die Union eingeführt werden dürfen.

Schon zuvor mussten alle Unternehmen, die Lebensmittel herstellen oder mit Lebensmitteln in irgendeiner Weise umgehen, ein HACCP-Konzept haben. Seit 2006 muss es in einer dokumentierten Version vorliegen. Bei großen Unternehmen mit vielen Gefahren und hohem Risikopotential sind ausführliche Aufzeichnungen vorgeschrieben, bei kleinen Unternehmen genügen Reinigungspläne, Verifizierungsnachweise oder Personalanweisungen.

Wichtig ist es, bei der Umsetzung der gesetzlichen Forderungen mit der Einführung der „Guten Hygienepaxis“ (GHP) zu beginnen. Diese Vorbeugemaßnahmen (z. B. Reinigungsprogramm, Schulungsprogramm, Schädlingsbekämpfung, Wareneingangskontrolle, Rohstoffpolitik...) werden in sogenannten Leitlinien von vielen Verbänden für die unterschiedlichen Berufsgruppen herausgegeben. Auf dieser Basis steht das Unternehmen und aus dem erzielten Erfolg ergibt sich das betriebsspezifische Restrisiko. Dieses muss entsprechend den Codex-Forderungen (s.o.) für jedes Unternehmen gesondert ermittelt werden. Hieraus ergeben sich möglicherweise kritische Lenkungspunkte, die verwaltet werden müssen. Die GHP alleine ist noch kein HACCP-Konzept.



Frachtraum wird zunehmend knapp

Die Güterverkehrsbranche steuert zunehmend auf einen Frachtraumengpass zu. Vor allem der Stahl- und Chemieindustrie fehlen Transportkapazitäten und zwar auf der Straße wie auch auf der Schiene. Transportdienstleister haben Mühe das gestiegene Aufkommen zu bewältigen. Schließlich würde es der Branche nicht guttun sollte der Aufschwung durch fehlenden Laderaum ausgebremst werden. Selbst zu höheren Frachtraten als gewohnt ist es schwierig Laderaum zu bekommen. Insbesondere sog. schwierige Relationen, bei denen die Aussicht auf Rück- oder Anschlussladung gering ist sind betroffen. Anzunehmen und zu befürchte ist, dass der Zustand noch länger anhält, sowie einen Anstieg der Transportpreise mit sich zieht.

KIRCHNER und Partner wird sich bemühen, Ihnen unseren Kunden, den notwendigen Laderaum zur Verfügung zu stellen, jedoch müssen auch wir die weitere Entwicklung für evtl. anstehende Maßnahmen abwarten.

Impressum: verantwortlich für den Inhalt: Michael Gablenz • Team Verkauf • **KIRCHNER und Partner GmbH** • Spedition & Logistik • Robert-Bunsen-Str. 36-40 • 64579 Gernsheim • Tel.: 06258/9335-0 • Fax: 06258/9335-510 • m.gablenz@kirchnerundpartner.de • www.kirchnerundpartner.de • GF: Jürgen Schild • HR: AG DA HRB 53757